

Gege Türschloss Serie 127

Installations- und Wartungsanleitung

INHALT

1	Schlosstypen und ihre Abmaße	3
1.1	127 WZ (Wechsel)	3
1.1.1	Ausführung mit Stulp 250 x 18 x 3 mm	3
1.1.2	Ausführung mit Stulp 300 x 20 x 4 mm	4
1.2	127 WZ FB (Fallenblockierung)	5
1.3	127 WZ PA (Panikschloss)	6
1.3.1	Ausführung mit Funktion Panik „B“ (Umschaltfunktion)	6
1.3.2	Ausführung mit Funktion Panik „E“ (Fluchttürfunktion und Wechsel)	7
1.4	127 KB (Keilbart)	8
1.5	127 WC	9
1.6	127 FA (Fallenschloss)	10
2	Installation	11
2.1	Anforderungen an die Tür	11
2.2	Ausfräsung der Schlosstasche	11
2.3	Lage Schloss zum Schließblech	13
2.4	Umstellen der Schlossfalle	14
2.5	Befestigen des Schlosses	15
3	Schließbleche	17
3.0.1	Blindlappenschließblech	17
3.0.2	Flachschließblech	17
3.0.3	Rohrschließblech	18
3.0.4	Winkelschließblech schwer 210 mm	18
3.0.5	Winkelschließblech schwer 300 mm	19
3.0.6	Winkelschließblech schwer 500 mm	19
3.0.7	Formzarge B	20
4	Wartungsinformationen	21
5	Reinigung	21
6	Garantie und Gewährleistung	21
7	Allgemeine Hinweise	22

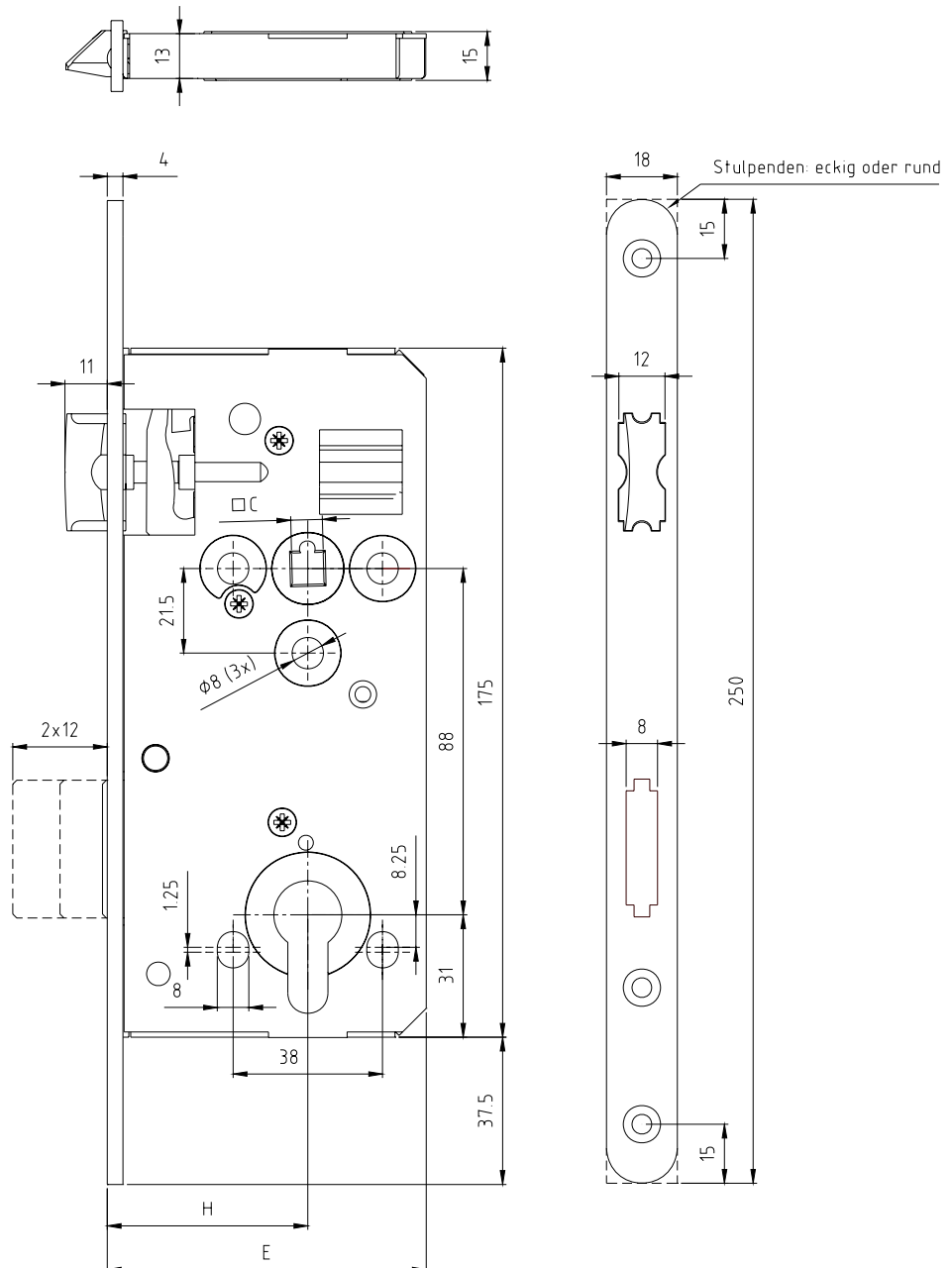
1 Schlosstypen und ihre Abmaße



Achtung: Die Schlösser entsprechen der ÖNORM 5350. Genauere Angaben siehe techn. Katalog.

1.1 127 WZ (Wechsel)

1.1.1 Ausführung mit Stulp 250 x 18 x 3 mm

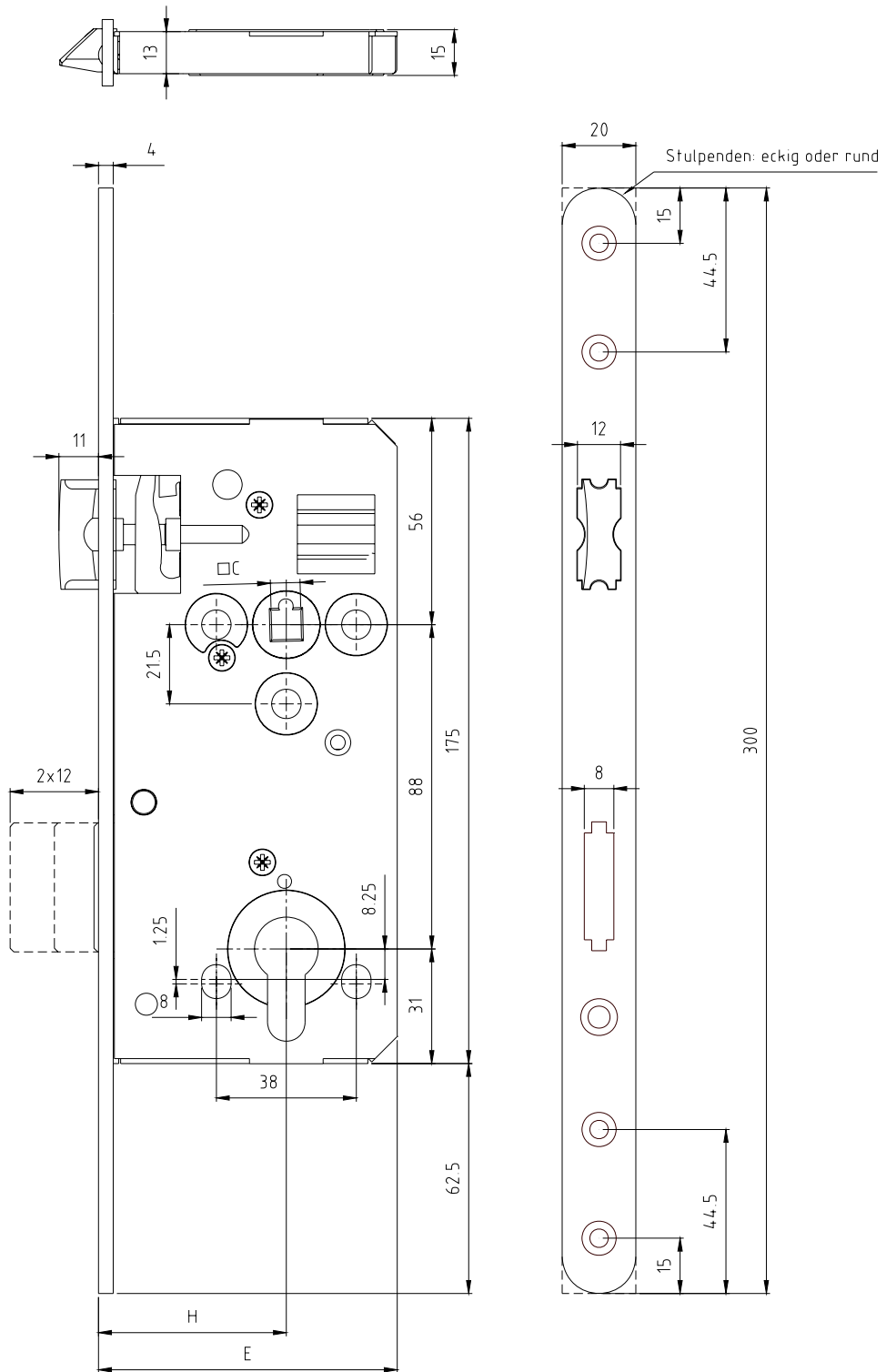


DM	50	60	70
H	51	61	71
E	81	91	101

	Standard	Sonder	Sonder
C	8.55	8.05	9.05
für Dorn	8.5	8	9

Bild 1

1.1.2 Ausführung mit Stulp 300 x 20 x 4 mm

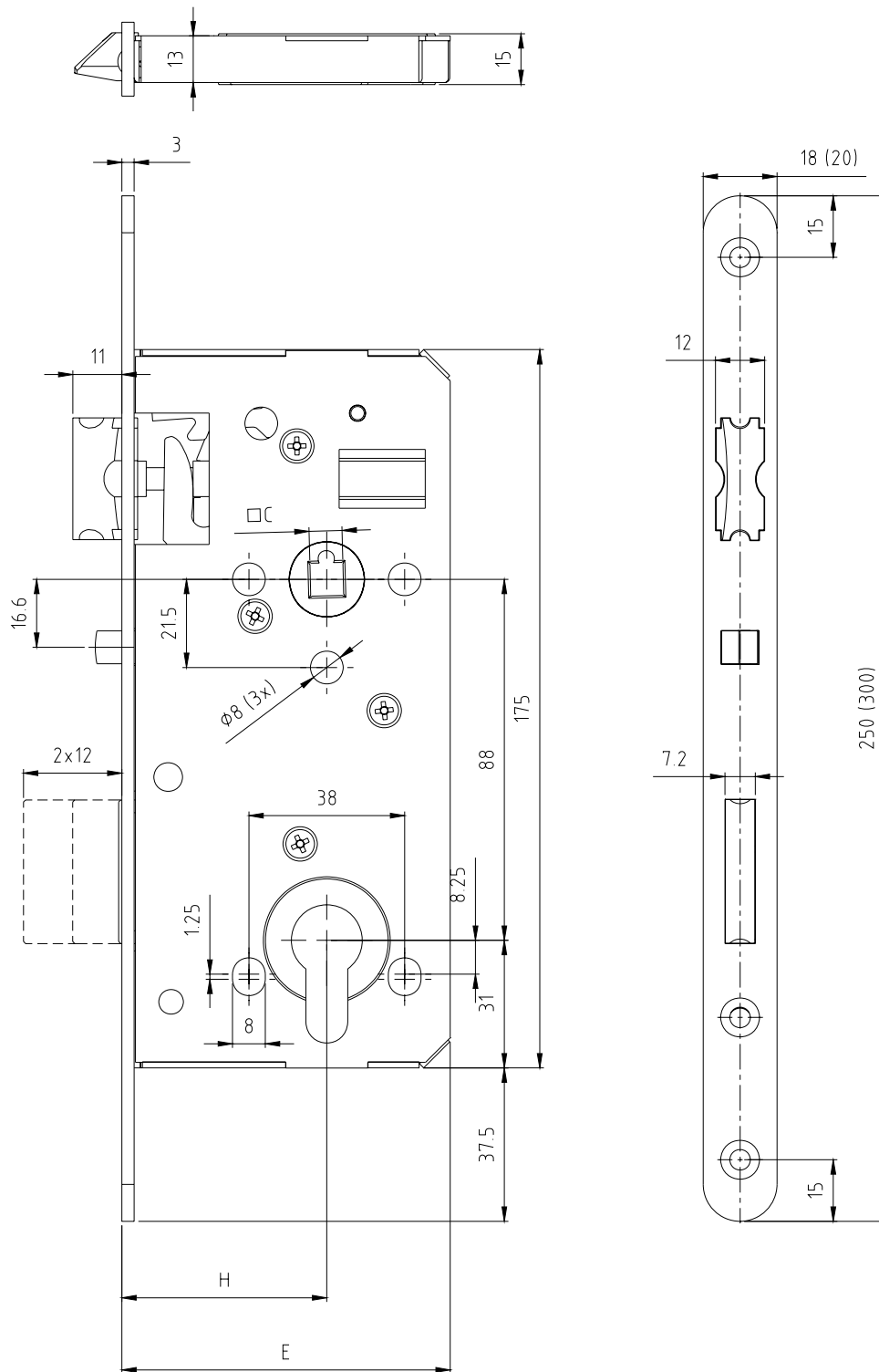


DM	50	60	70
H	51	61	71
E	81	91	101

	Standard	Sonder	Sonder
C	8.55	8.05	9.05
für Dorn	8.5	8	9

Bild 2

1.2 127 WZ FB (Fallenblockierung)



DM	50	60	70
H	50	60	70
E	80	90	100

	Standard	Sonder	Sonder
C	8.55	8.05	9.05
für Dorn	8.5	8	9

Bild 3

1.3 127 WZ PA (Panikschloss)

1.3.1 Ausführung mit Funktion Panik „B“ (Umschaltfunktion)

Anwendung: Für Türen, die zeitweise einen Durchgang von innen und außen ermöglichen müssen.

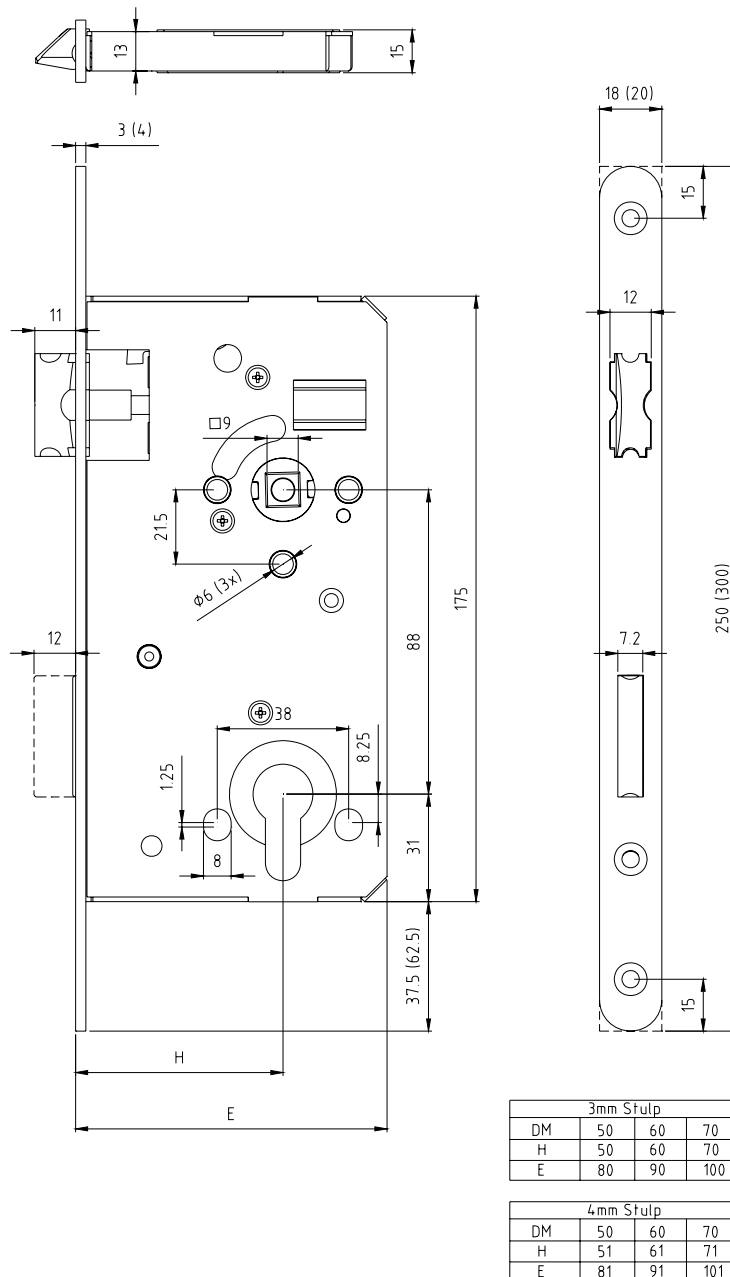


Bild 4

Funktion:

Außenseite Drücker: Ist die Tür versperrt, so muss von außen über den Schließzylinder mit dem Schlüssel bis zum Anschlag entriegelt werden (bis ein „Klick“ hörbar ist). Danach kann die Tür über den Drücker geöffnet werden, die Tür ist von diesem Zeitpunkt an von beiden Seiten begehbar. Möchte man diese Funktion wieder ausschalten, d.H. Öffnen nur von innen möglich (bzw. von außen nur mit dem Schlüssel) muss wieder manuel - über den Schließzylinder - gesperrt werden.

Innenseite Panikfunktion: Durch die Panikfunktion kann die Tür von innen immer geöffnet werden. Nach dem Schließen der Tür bleibt der äußere Drücker entkuppelt, daher ist von außen keine Öffnung mittels Drücker möglich.

1.3.2 Ausführung mit Funktion Panik „E“ (Fluchttürfunktion und Wechsel)

Anwendung: Für Türen, bei denen grundsätzlich eine unberechtigte Öffnung von außen verhindert werden muss

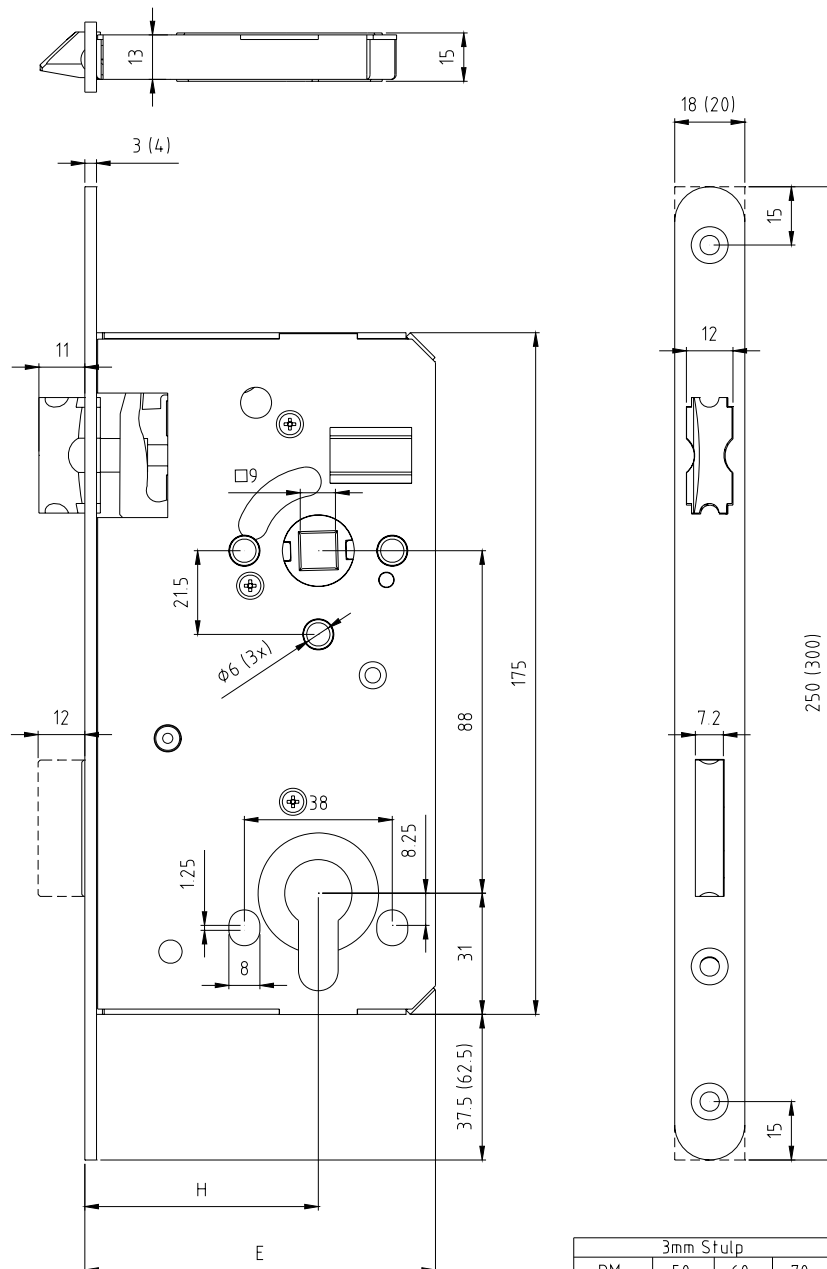


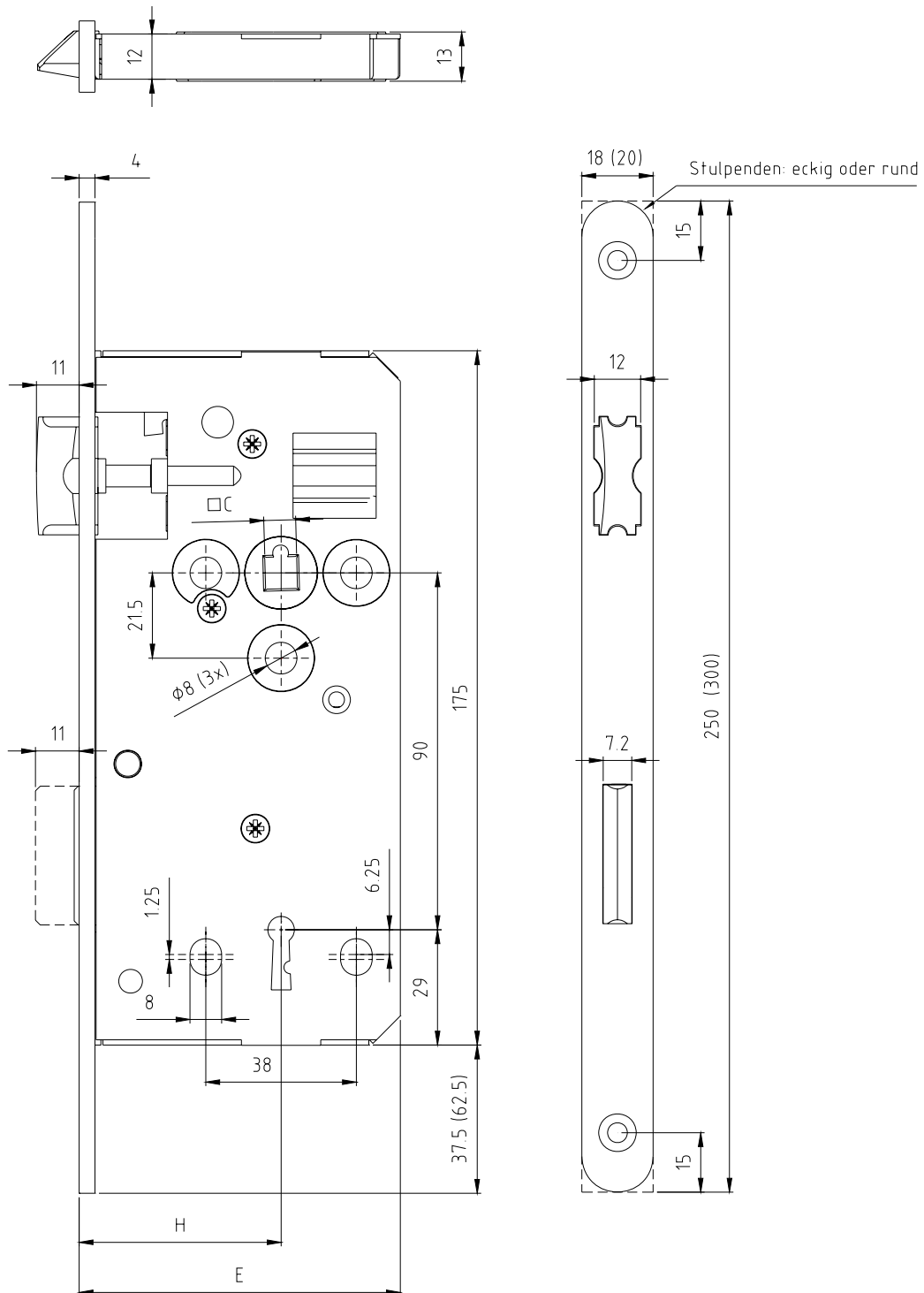
Bild 5

Funktion:

Außenseite fixer Knopf: Die Tür kann von außen nur über den Schließzylinder mittels Schlüssel geöffnet werden. Dabei werden Riegel und Falle zurückgezogen. Nach dem Schließen der Tür muss diese - durch Sperren mit dem Schlüssel - manuell verriegelt werden.

Innenseite Panikfunktion: Durch die Panikfunktion kann die Tür über den Drücker bzw. Stangengriff immer geöffnet werden. Nach dem Schließen der Tür muss diese - durch Sperren mit dem Schlüssel - manuell verriegelt werden.

1.4 127 KB (Keilbart)

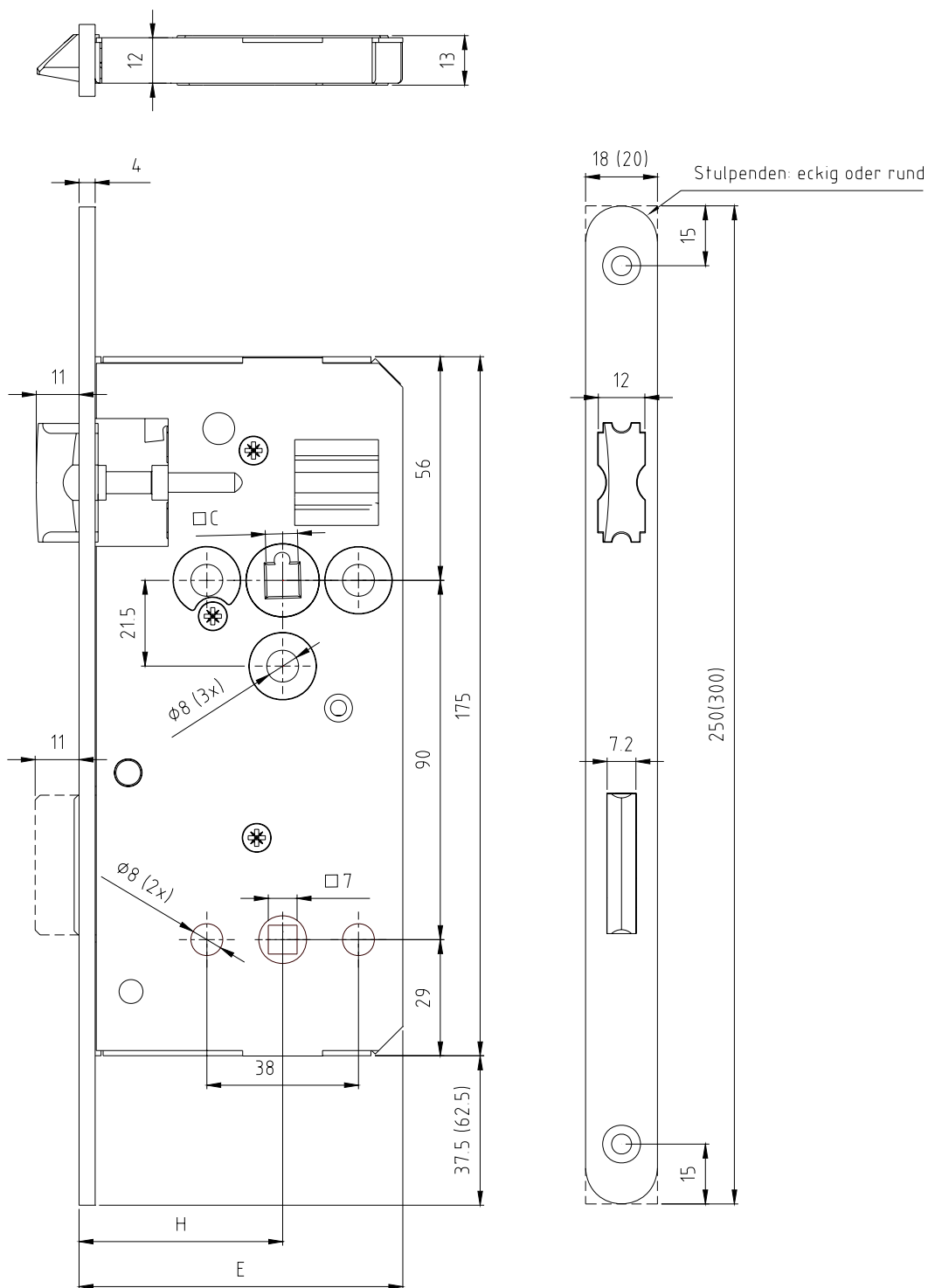


DM	50	60	70
H	51	61	71
E	81	91	101

	Standard	Sonder	Sonder
C	8.55	8.05	9.05
für Dorn	8.5	8	9

Bild 6

1.5 127 WC

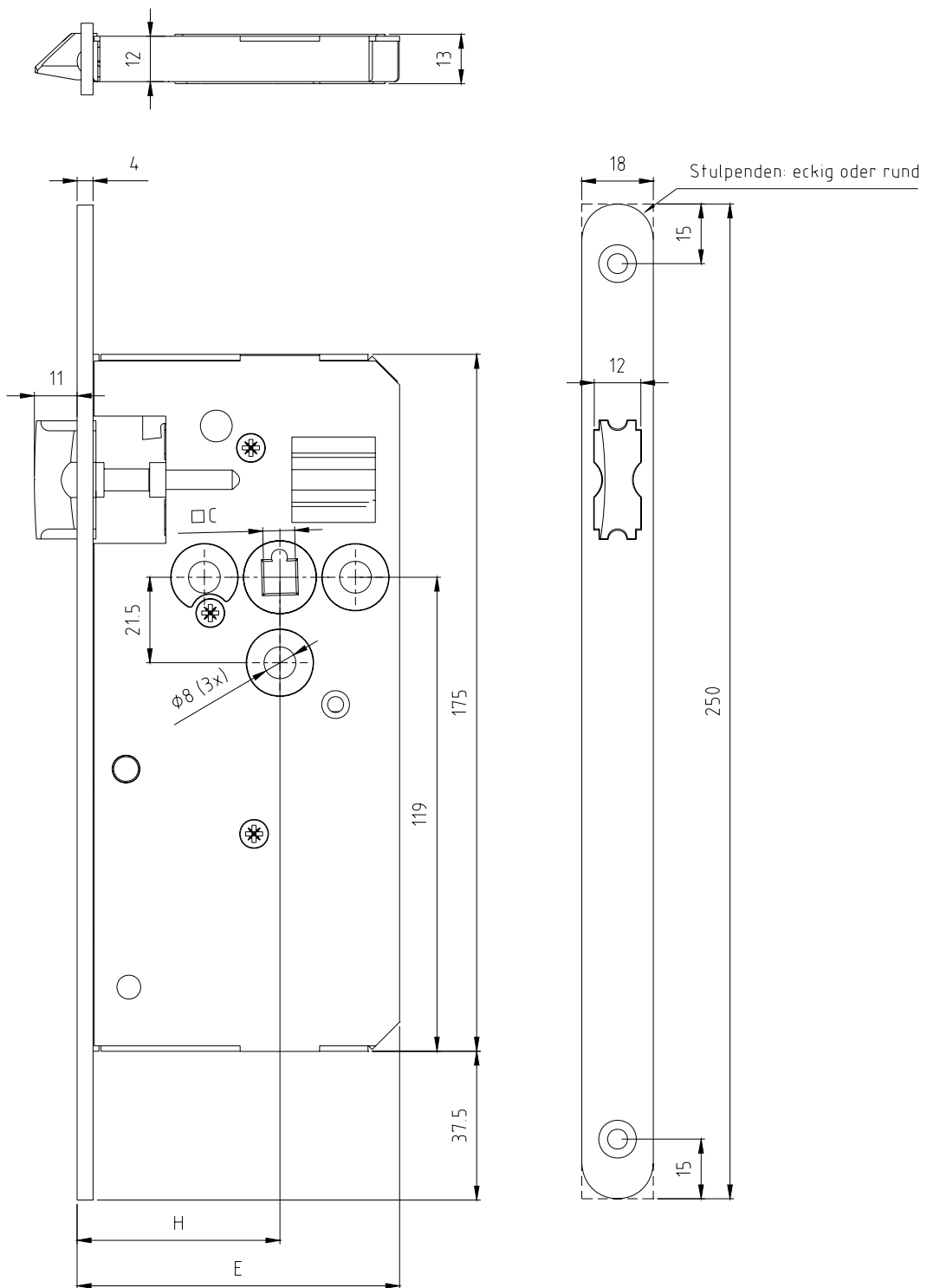


DM	50	60	70
H	51	61	71
E	81	91	101

	Standard	Sonder	Sonder
C	8.55	8.05	9.05
für Dorn	8.5	8	9

Bild 7

1.6 127 FA (Fallenschloss)



DM	50	60	70
H	51	61	71
E	81	91	101

	Standard	Sonder	Sonder
C	8.55	8.05	9.05
für Dorn	8.5	8	9

Bild 8

2 Installation

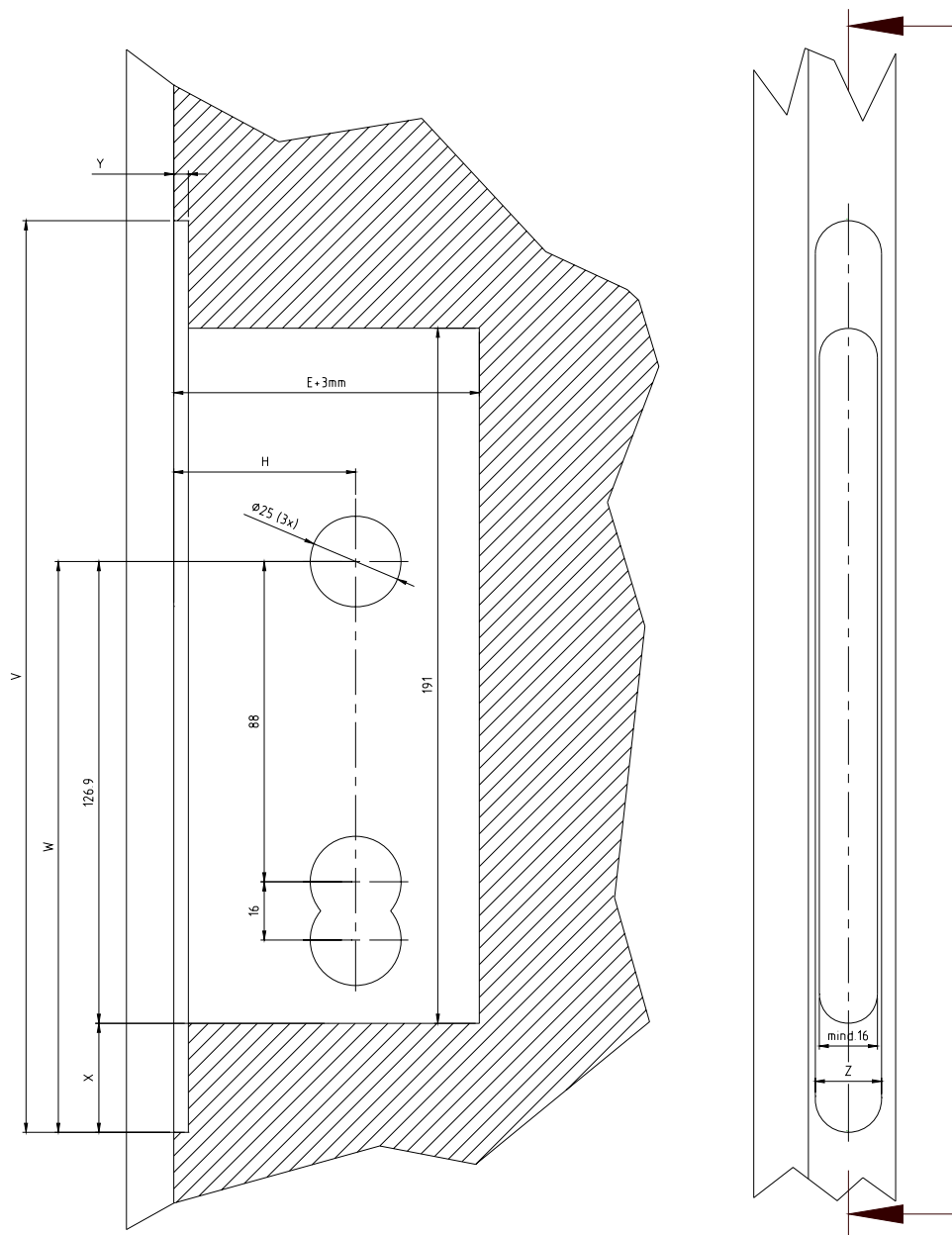
2.1 Anforderungen an die Tür



Achtung: Die Schlösser der Serie 127 sind grundsätzlich für den Einbau in Türen nach ÖNORM B5330 ausgelegt. Schlösser mit CE Kennzeichnung entsprechen auch der ÖNORM 3858 und können in Türen nach ÖNORM B 3850, ÖNORM B 3851 und ÖNORM B 3852 eingesetzt werden

2.2 Ausfräsung der Schlosstasche

Schlosstaschenposition laut ÖNORM B 5330-1



Stulp	DM	50	60	70
4mm	H	51	61	71
	E	81	91	101
3mm	H	50	60	70
	E	80	90	100

Stulp	V	W	X	Y	Z	
250x18x3	250	156	9	30	mind 3	mind 18
250x18x4	250	156	9	30	mind 4	mind 18
300x20x3	300	181	9	55	mind 3	mind 20
300x20x4	300	181	9	55	mind 4	mind 20

Bild 9



Achtung: Vor der Montage des Schlosses in die Schlosstasche, muss diese von Spänen gereinigt werden!

Der Falleneingriff und die Schlosstaschenausfräsung nach ÖNORM B 5350 ist einzuhalten (siehe Bild 10), ebenso sind die Vorgaben der ÖNORM B 5335 beim Einbau und Versetzen der Türblätter zu erfüllen!

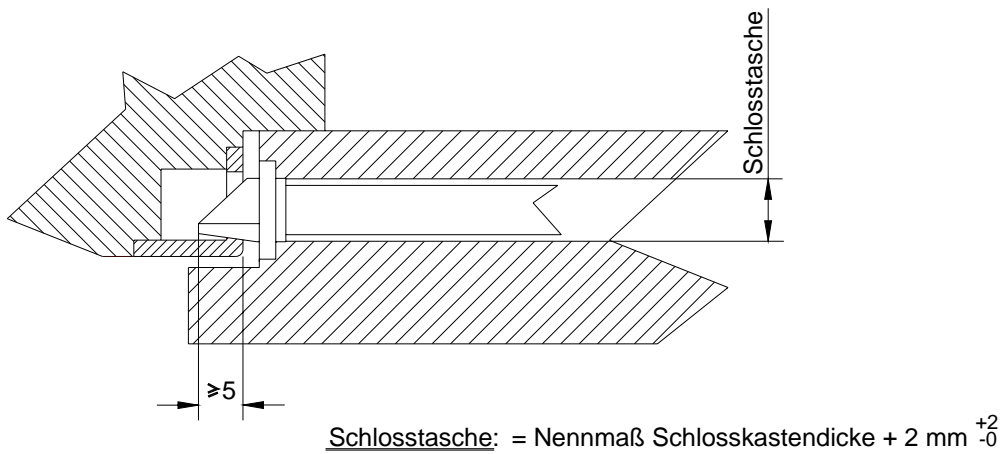


Bild 10

2.3 Lage Schloss zum Schließblech

Nach ÖNORM B 5330-1.

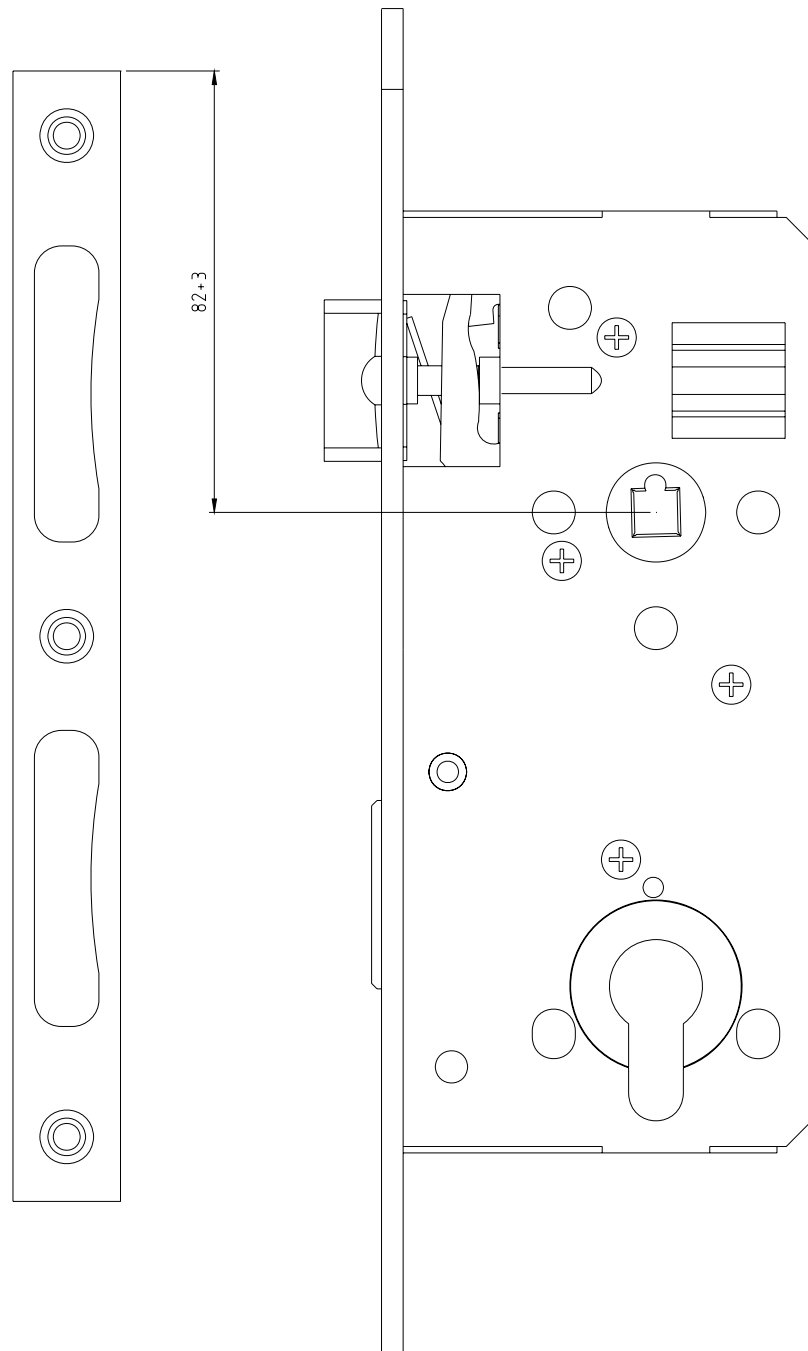


Bild 11

Darstellung mit Schließblechlänge 210mm, nach ÖNORM 5350!

2.4 Umstellen der Schlossfalle

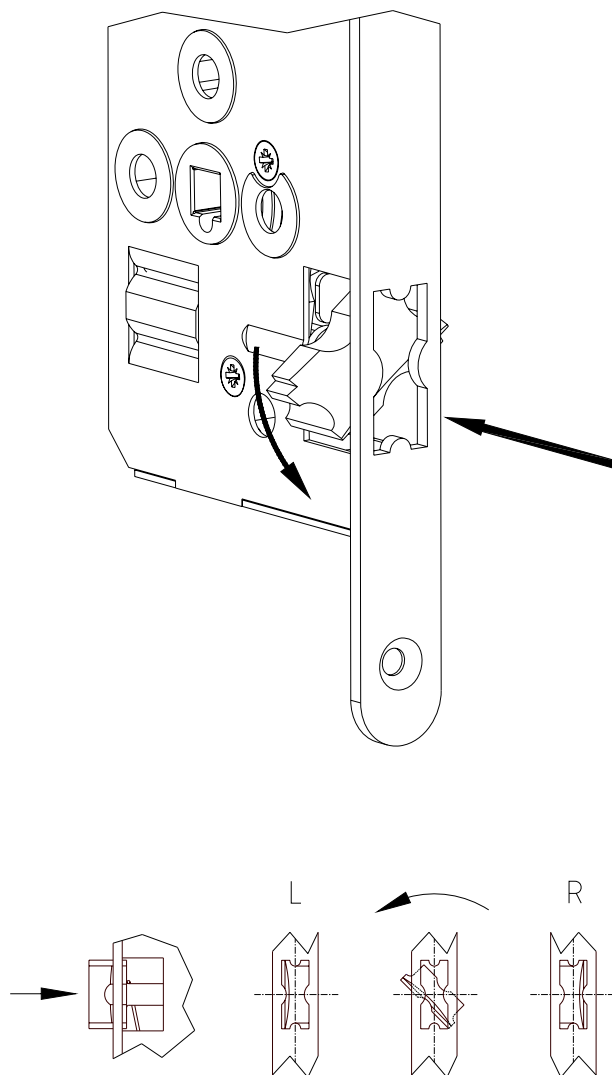


Bild 12

Das Schloss muss zur Fallenumstellung auf den Kopf gestellt werden (siehe Bild 12). Die Umstellung erfolgt durch Zurückdrücken der Falle in das Schlossgehäuse und anschließender Drehung dieser um 180°.

Hierfür ist keinerlei Werkzeug erforderlich.

2.5 Befestigen des Schlosses

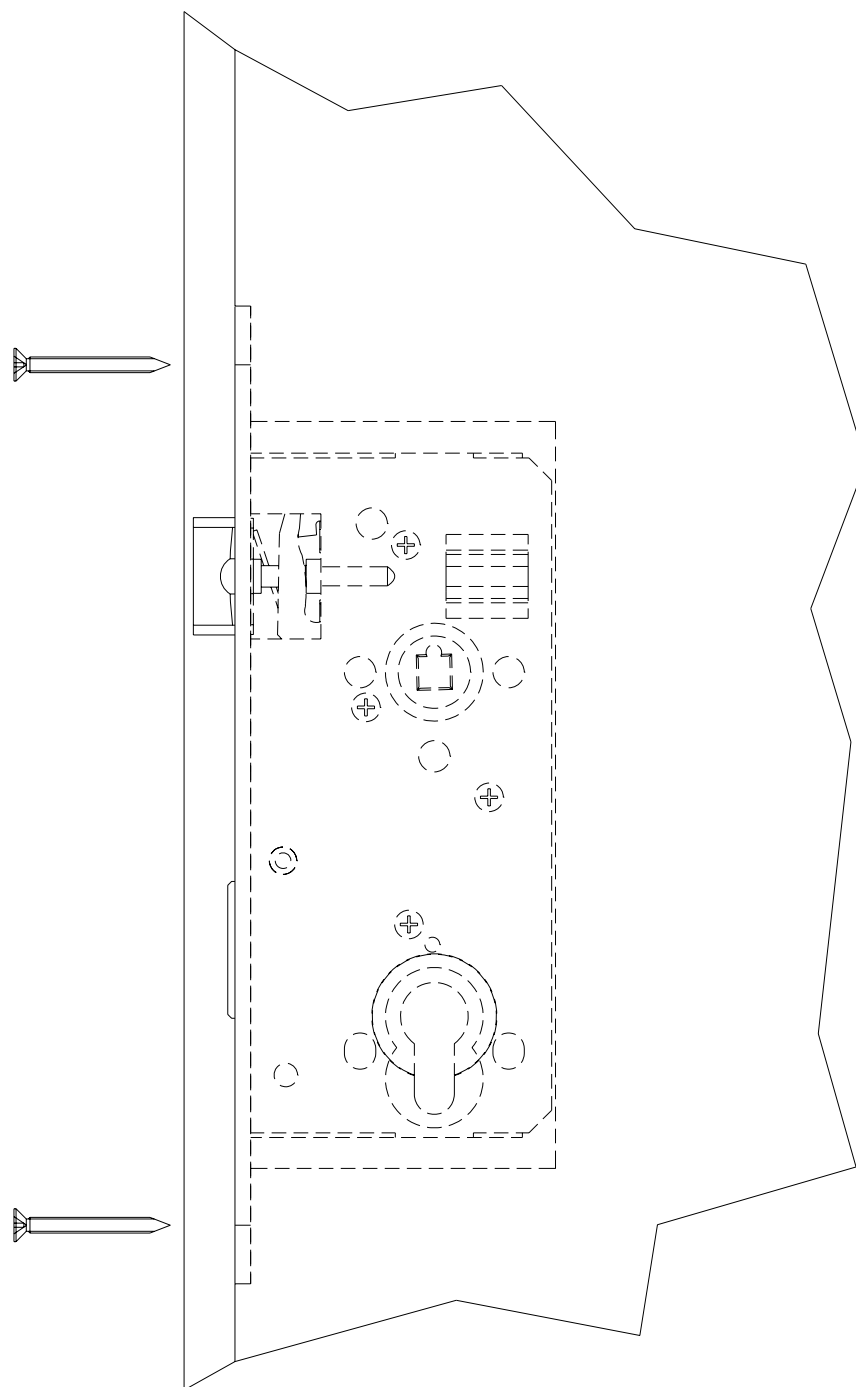


Bild 13

Befestigungsschrauben für Holztüren: mind. 4 x 40
Befestigungsschrauben für Metalltüren: M4

3 Schließbleche

3.0.1 Blindlappenschließblech

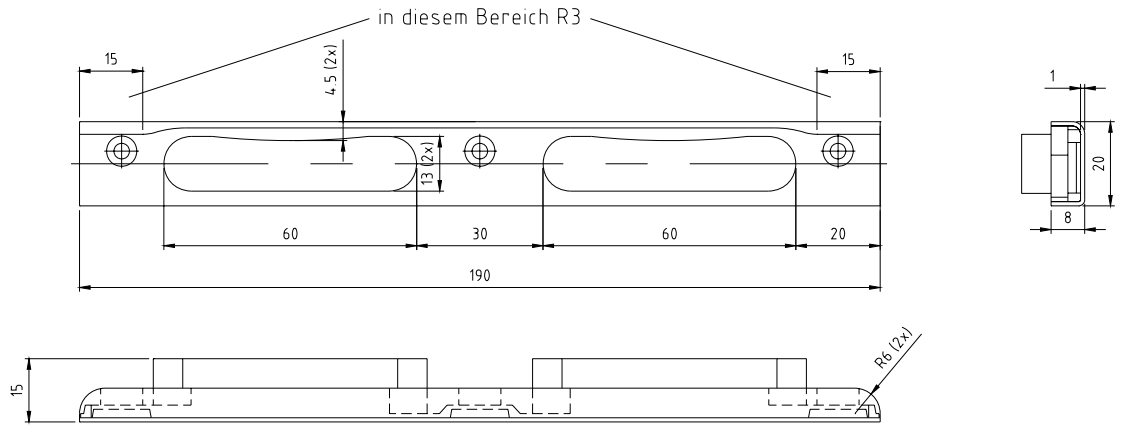


Bild 14

3.0.2 Flachschießblech

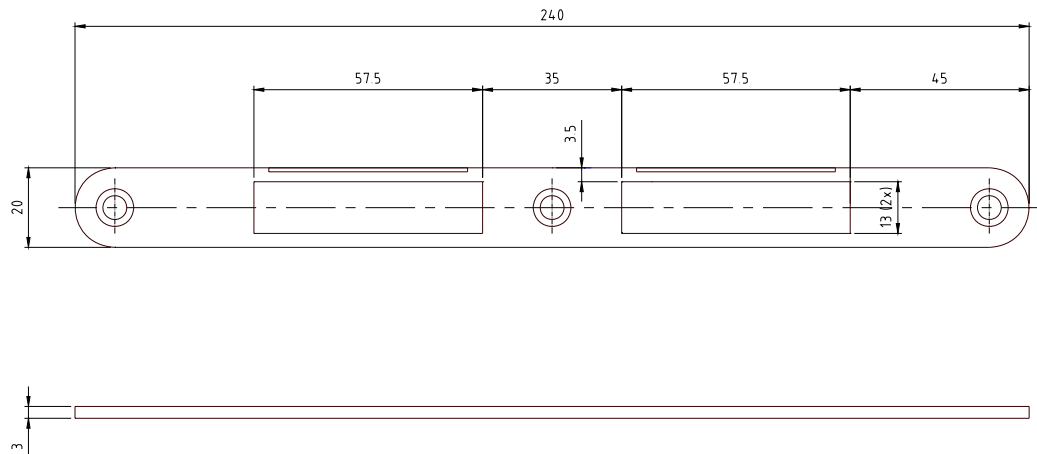


Bild 15



Achtung: Das Flachschießblech ist so zu montieren, dass die eingezogene Seite das Auflaufen der Falle erleichtert!

3.0.3 Rohrschließblech

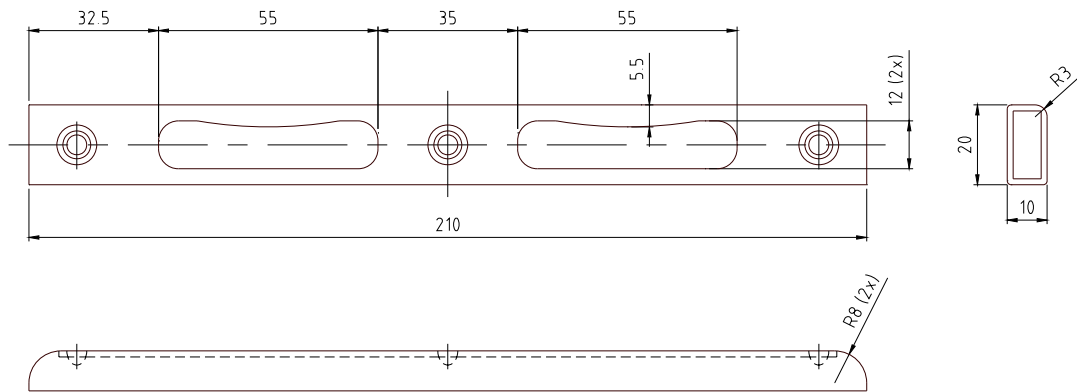


Bild 16

3.0.4 Winkelschließblech schwer 210 mm

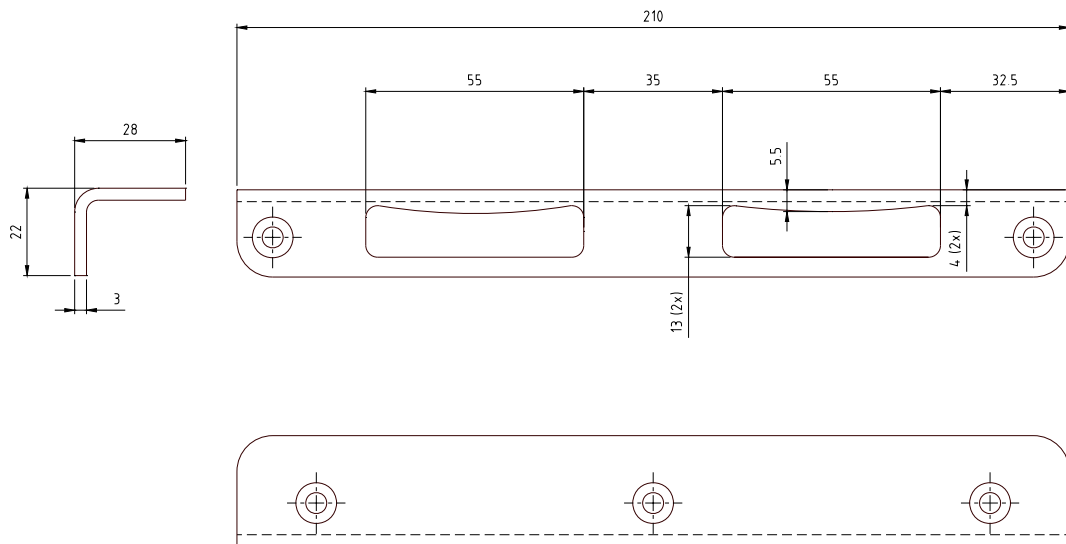


Bild 17

3.0.5 Winkelschließblech schwer 300 mm

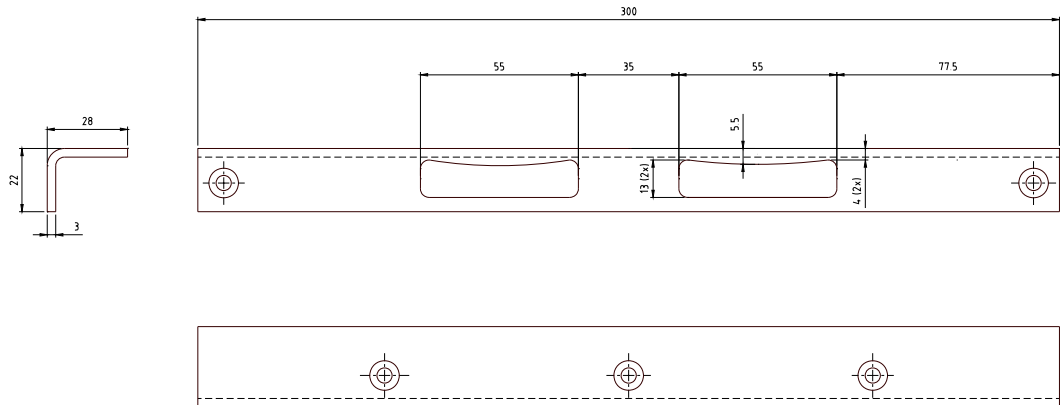


Bild 18

3.0.6 Winkelschließblech schwer 500 mm

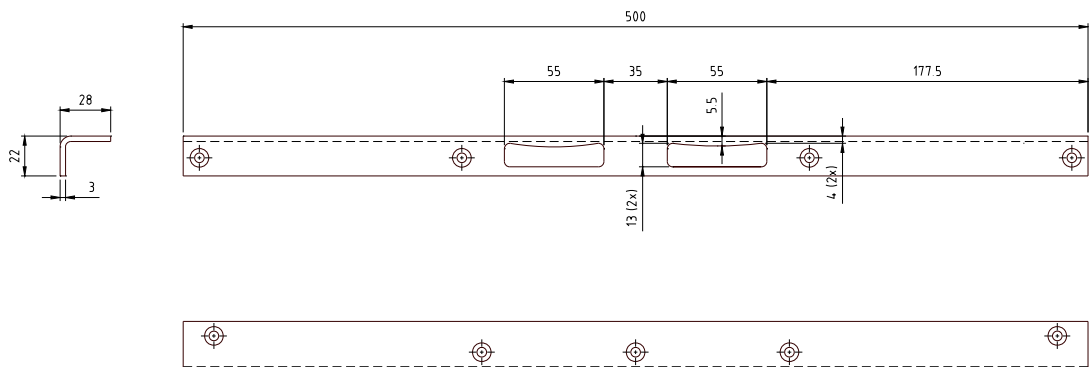


Bild 19

3.0.7 Formzarge B

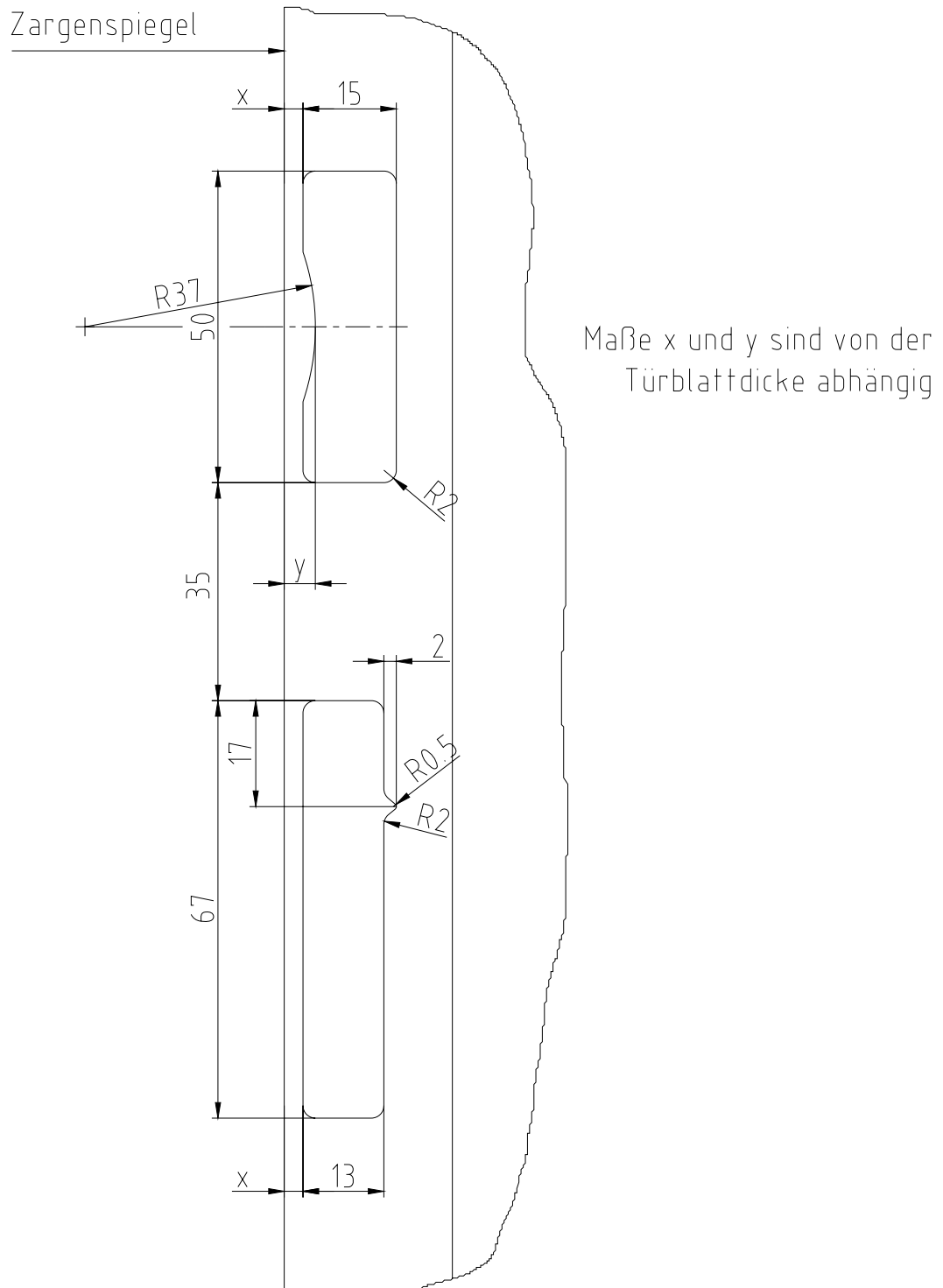


Bild 20

4 Wartungsinformationen

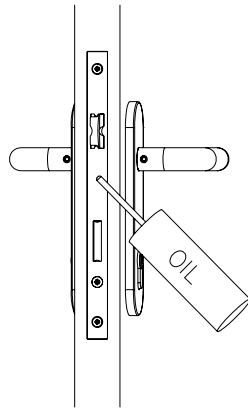


Bild 21

Türschlösser sind 1x jährlich mit herkömmlichen Wartungssprays oder nicht harzenden Ölen zu schmieren. Dazu muss die Falle zurückgezogen werden und mit dem Wartungsspray oder Öler durch den Fallendurchbruch in den Schlosskasten gesprüht werden.

Am Fallenkopf, sollte zur Verbesserung der Funktion und zur Verminderung des Schließgeräusches, an der Auflauffläche etwas Fett oder Maschinenöl aufgetragen werden.

Bei dieser Gelegenheit empfiehlt es sich auch die Befestigungsschrauben des Schlosses und des Beschlags auf ihren Sitz zu kontrollieren und gegebenenfalls nachzuziehen!

5 Reinigung

Bei der Reinigung von Türen muss unbedingt darauf geachtet werden, dass keine scharfen oder sauren Reinigungsmittel, Lösungsmittel etc. in Kontakt mit dem Schloss kommen. Auf keinen Fall dürfen diese Reinigungsmittel in das Schloss eindringen, da sich sonst die im Schloss eingebrachten Schmiermittel auflösen und am Schloss selbst Korrosion entstehen kann. Diese Korrosion kann zu Funktionsstörungen führen.

6 Garantie und Gewährleistung

Durch Öffnen des Schlosses erlischt jegliche Haftung bzw. Garantieanspruch gegen die Firma Kaba.

7 Allgemeine Hinweise

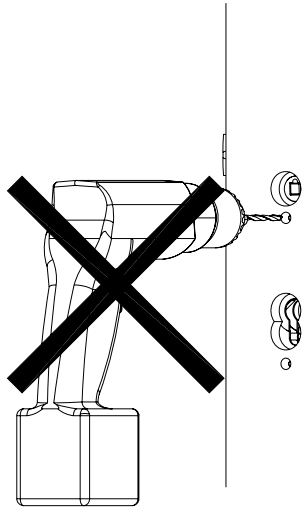


Bild 22

Bei der Montage der Beschläge darf nicht durch das Schloss gebohrt werden, sondern es ist von beiden Seiten der Tür zu bohren!

Es muss sichergestellt werden, dass durch das Bohren der Beschlagslöcher keine Späne in den Schlosskasten gelangen können!

Vor der Montage des Schlosses in die Schlossta-sche, muss diese von Spänen gereinigt werden!

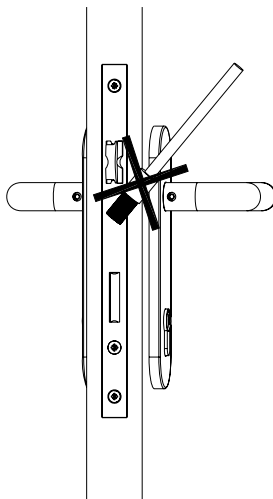


Bild 23

Bei Lackierungsarbeiten an der Tür ist das Schloss auszubauen!

Der Schlossstulp darf nicht gestrichen werden, da dadurch die Falle bzw. der Riegel verkleben können und die Funktion des Schlosses beeinträchtigt wird.

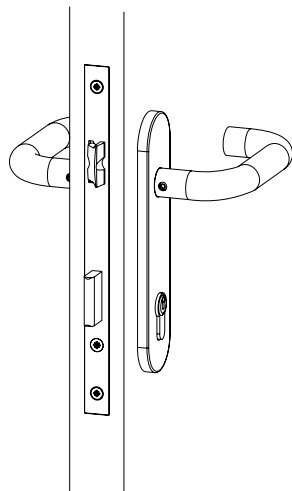


Bild 24

Der Riegel darf bei offener Tür nicht ausgeschossen (in verriegelter Stellung) sein!

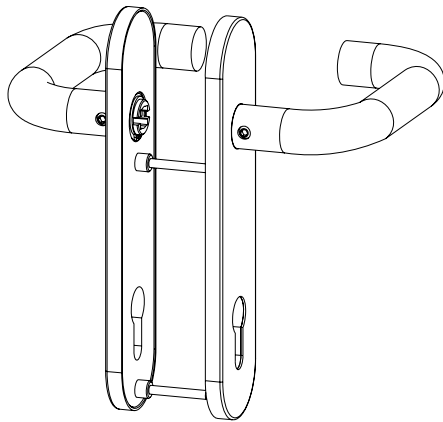


Bild 25

Beschlagsgarnituren sollen nur aus Einzelteilen eines Herstellers kombiniert werden!

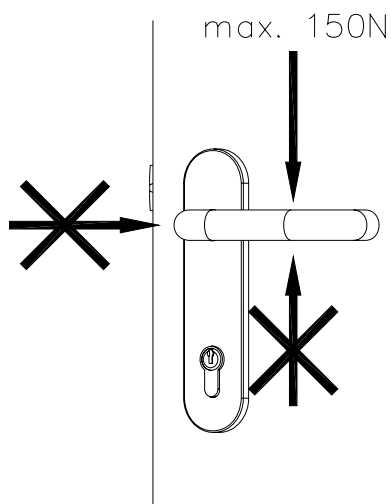


Bild 26

Der Drücker darf nur im normalen Drehsinn belastet werden!

In Betätigungsrichtung darf auf den Drücker max. eine Kraft von 150 N wirken!

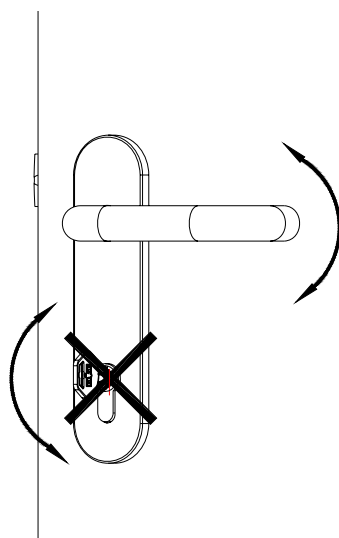


Bild 27

Drücker und Schlüssel dürfen bei ausgesperrten Riegel nicht gleichzeitig betätigt werden!

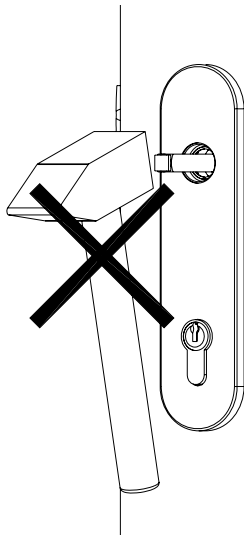


Bild 28

Der Drückerdorn darf nicht mit Gewalt durch die Schlossnuss geschlagen werden!

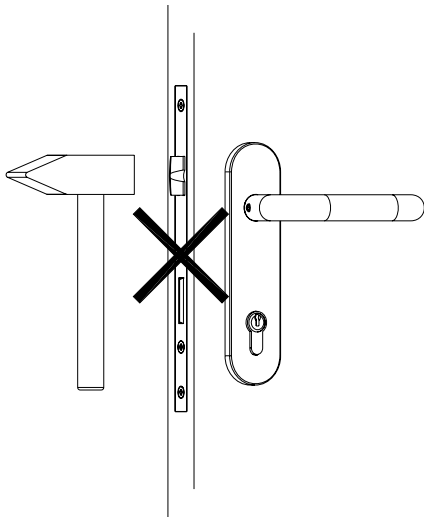


Bild 29

Bei Funktionsstörungen am Schloss immer den Kundendienst verständigen!

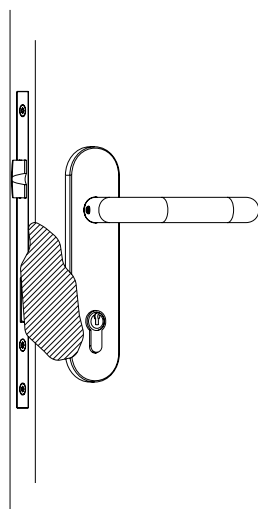
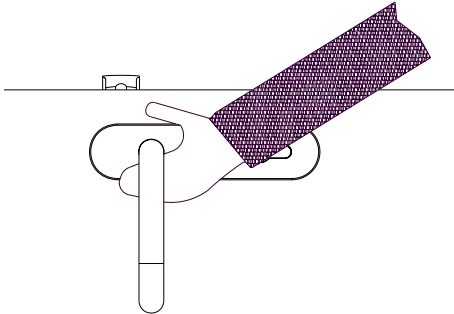


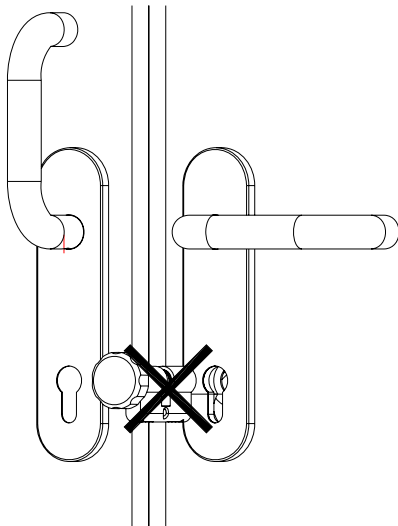
Bild 30

Sobald Spuren von Gewalt am Beschlag sichtbar sind, muss der Beschlag ersetzt und das Schloss auf seine Funktion geprüft werden!



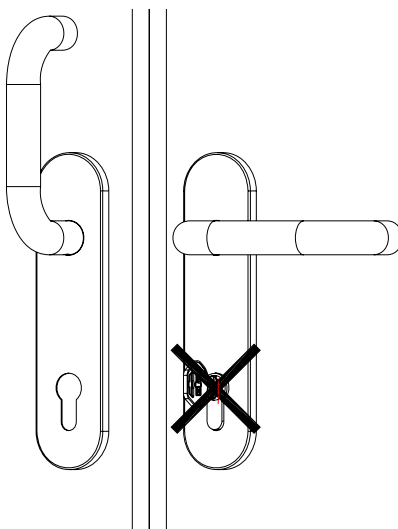
Das Türblatt darf nicht am Türdrücker getragen werden da Verformungen an der Schlossnuss und am Schloss auftreten können!

Bild 31



Bei Panikschlössern dürfen keine Schließzylinder mit Knauf oder Drehknopf eingebaut werden!

Bild 32



Bei Panikschlössern darf kein Schlüssel im Schloss stecken bleiben!

Bild 33



Achtung: Türschlösser sind ausdrücklich nur für die ordnungsgemäße Funktion des Öffnens und Schließens von Türen ausgelegt. Türschlösser können auch beschädigt werden, wenn Türpuffer so angeordnet sind, dass die Türdrücker darauf anschlagen.

Sollten diese Hinweise nicht eingehalten werden, können Funktionsstörungen und Deformationen an der Schlossnuss bzw. Türdrückern auftreten!

Kaba GmbH

Wienerstrasse 41-43
A-3130 Herzogenburg

Telefon +43 2782 808-0
Telefax +43 2782 808-5505

www.kgh.kaba.com

Kaba® und elologic® sind eingetragene Warenzeichen der Kaba AG. Legic® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Legic Identsystems, Division of Kaba AG.

Diese Dokumentation darf ohne schriftliche Genehmigung der Kaba GmbH auf keine Weise, weder in digitaler noch in fotografischer Form, reproduziert oder weiterverwendet werden. © by Kaba GmbH, A-3130 Herzogenburg.

Dokumentation: KGH1s127.0003 / ge 2007.02
Ausgabe: Februar 2007